

18. Dezember

Habe ich schon erzählt, dass mir nie langweilig ist? Das war aber, bevor ich mir den Fuß verstaucht habe. Heute bin ich noch immer zu Haus und kann nicht in die Schule gehen. Obwohl - Mama würde mich sicher mit dem Auto hinbringen, der Fuß tut zwar nicht mehr so weh, aber auftreten kann ich noch nicht sehr gut. Gleich in der Früh habe ich Mama angejammert: „Was soll ich denn heute wieder machen? Mir ist schon sooo fad ohne Schule!“ „Wart“ bis nach der Kontrolle im Krankenhaus! Der Doktor sagt uns ja schon morgen, wann du wieder soweit bist.“

Also sitze ich im Zimmer und denke nach, was ich tun könnte. Papa arbeitet im Wald, Mama und Oma sind einkaufen gefahren. Kekse gebacken und Sterne gebastelt haben wir schon, zum Fernsehen und Computerspielen habe ich keine Lust mehr und zu den Tieren kann ich nicht gehen. Wenn ich sonst gerade nichts zu tun habe, sagt Mama immer: „Schau doch in ein Buch, lies ein bisschen, das schadet nicht!“ Dass es nicht schadet, weiß ich, aber wirklich freuen tut es mich auch nicht. Aber was soll ich SONST tun?

Also nehme ich zuerst einmal meine alten Bilderbücher aus dem Bücherregal. Die habe ich wirklich schon lange nicht angeschaut. Viel Text steht nicht bei den Bildern, den kann ich leicht lesen. Außerdem weiß ich noch vieles auswendig, denn Mama und Oma haben Liesi und mir oft vorgelesen. Eigentlich ist es ganz lustig, die alten Texte selbst lesen zu können. Am besten hat mir immer das Buch mit dem sprechenden Traktor gefallen. Das „Töff, töff“ am Ende jeden Reimes finde ich immer noch lustig.

Zu meinem Namenstag habe ich ein Tierbuch mit vielen Bildern bekommen. Das schaue ich mir als nächstes an. Ein paar Seiten habe ich damals im Sommer gelesen, aber erstens war es für mich ein bisschen zu schwer zu lesen und zweitens habe ich lieber im Freien gespielt. Aber jetzt gefallen mir die Tierbeschreibungen gut und inzwischen kann ich ja schon viel besser lesen. Besonders gefällt mir die Seite über den Fuchs. Ich habe bis jetzt nicht gewusst, dass er manchmal in der Sonne ein Mittagsschläfchen macht. Vielleicht kann ich einmal einen Fuchs dabei am Waldrand beobachten. Mal schauen.

Und dann sind schon Mama und Oma heim gekommen und es war bald Zeit zum Mittagessen. Wenn mir wieder einmal langweilig ist, weiß ich, was ich tun kann. Und nicht nur dann!